

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

71 (24.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 71.

Freitag den 24. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Durlach, 23. März. Es wird darauf hingewiesen, daß die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse für die Zeit vom 10. bis einschließlich 15. April weder im inneren deutschen Verkehr noch mit dem Auslande gestattet ist.

Durlach, 23. März. Architekt Friedrich Schlagintweit von hier wurde gestern wegen Betrugs verhaftet und nach Karlsruhe abgeführt.

Durlach, 24. März. Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurden in dem Wohnhause des Fuhrunternehmers Karl Mehr — Lammstraße 14 — in allen drei Stockwerken Einbruchdiebstähle verübt, wobei den bis jetzt noch nicht ermittelten Dieben nur geringe Geldsummen in die Hände fielen.

Karlsruhe, 23. März. (Die Hochwasserschäden des Jahres 1910.) Die Hochwasser des Jahres 1910 haben auf den domänenararischen Gütern beträchtlichen Schaden angerichtet; den größten in den gegen den Rhein gelegenen Gegenden der Domänenamtsbezirke Mannheim und Bruchsal. Auch in den Domänenamtsbezirken Heidelberg, Kehl, Emmendingen u. a. kamen viele Wiesen und Acker längere Zeit unter Wasser zu liegen. Dadurch kamen namentlich viele Grassteigerer zu Schaden. Die Forst- und Domänenverwaltung hat der Notlage ihrer Futterabnehmer und Parzellenpächter gegenüber ein weites Entgegenkommen betätigt, wie wohl nach den maßgebenden Vertragsbedingungen die Grassteigerer überhaupt kein Rechtsanspruch auf Nachlaß und die Parzellenpächter nur ausnahmsweise einen Nachlaß verlangen konnten. In allen Fällen, in denen der Schaden rechtzeitig angemeldet wurde und bei der Abschätzung sich herausstellte, daß wenigstens 30 % des gehofften Ertrags zu Grunde gegangen waren, wurde den Nachlaßgesuchen entsprochen. Im ganzen

wurden an Grasgeldern nachgelassen 25050,36 M, an Pachtzinsen 24325,28 M; insgesamt also 49375,64 M. Ein weiterer Pachtzinsnachlaß von rund 10000 M steht noch in Aussicht. Außerdem wurde zahlreichen Steigerern der am Heugraserwachs erlittene Schaden in der Weise gemildert, daß ihnen die Dehmdnutzung auf den Heugraslosen ohne Entgelt, oder um einen billigen Anschlag überlassen wurde. Der Geldwert dieser Vergünstigung läßt sich nur schätzungsweise feststellen; er wird sich wohl auf über 20000 M beziffern. Die Nachlässe und sonstigen Vergünstigungen, die vom Domänenrat im Jahre 1910 wegen Hochwasserschadens den Pächtern und Grassteigerern gewährt worden sind und noch weiterhin bewilligt werden, belaufen sich insgesamt auf über 80000 M. Infolge dieser Nachlässe hat die Domänenverwaltung aus der Verwertung von Heu und Dehmd im Jahre 1910 gegenüber dem durchschnittlichen Erlös in den Jahren 1907 bis 1909 einen Einnahmerückgang von über 100000 M zu verzeichnen.

Pforzheim, 23. März. Die Privatmann Ludwig Köhle Eheleute feiern morgen das Fest der goldenen Hochzeit.

Mannheim, 23. März. Bei der Beratung des städt. Voranschlags kam es zu einem Zwischenfall. Bei der Krankenhausdebatte bemängelte ein Stadtverordneter die Erhöhung des Aufwandes für das Krankenhaus. Die Zahl der Assistenzärzte sei zu groß und der Krankenhausbildungsleiter Bollhard sei ein sehr teurer Herr. Der Krankenhausbildungsleiter erwidert darauf in sehr erregtem Ton. Das Kollegium habe schon bei seiner Anstellung gewußt, daß er ein sehr teurer Herr sei, doch mehr Aufwendungen seien notwendig gewesen, denn er habe erst aus der Anstalt ein Krankenhaus gemacht. Früher sei es ein Schweinestall gewesen und dabei schlägt der Krankenhausbildungsleiter erregt auf den Tisch. Es entstand eine große Unruhe und der Oberbürgermeister rügt den Ausdruck Schweinestall,

den der Krankenhausbildungsleiter dann mit lebhaftem Bedauern zurücknimmt.

Heidelberg, 23. März. Der Stadtrat hat beschlossen, an einem von Fritz Reuter längere Zeit hier bewohnten Hause der oberen Neckarstraße eine Gedenktafel anbringen zu lassen. Fritz Reuter wohnte hier von 1840 bis 1841.

Ettlingen, 23. März. Auf der Albtal-Bahnstation Busenbach hantierten Arbeiter mit einer Wagenachse, die ihnen plötzlich entglitt und dem Eisendreher Aug. Maish von Ettlingen derart auf den Körper fiel, daß die Brust- und Bauchhöhle eingedrückt wurde. Der Verunglückte ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Bühl, 23. März. Von dem kürzlich hier verstorbenen Privatier Joh. Kiebler fiel der Stadtgemeinde ein Legat von 8000 M zu und der evangel. Gemeinde 4000 M, die kürzlich durch ein Vermächtnis in Höhe von 5000 M von Privatier Bofinger in Gernsbach (früher Apothekenbesitzer hier) bedacht worden sind.

Vom Schwarzwald, 22. März. Die Bismarck-Gedächtnis-Feier auf dem Sand findet in diesem Jahr am Sonntag den 2. April statt.

Vom Schwarzwald, 23. März. Während in Triberg, Furtwangen und anderen winterseitigen Schwarzwaldorten am letzten Sonntag noch lustig gerodelt werden konnte, haben die wundervollen Frühlingstage dieser Woche mit dem Schnee auch dort gewaltig aufgeräumt.

Lörrach, 23. März. Der Tagelöhner Oskar Weber aus Herten, der unter dem Verdacht, sein Stiefvater erstochen zu haben, festgenommen worden war, ist aus der Haft entlassen worden, da die Untersuchung ergab, daß Weber die Tat in Notwehr begangen hat.

Säckingen, 23. März. Die Enthüllung des Denkmals für die s. Bt. gelebend des Doktors Arm, während dieser in demselben Moment mich erregt anblickte.

„Dort ist er ja, mein Engländer,“ flüsterte er mit heiserer Stimme, „jetzt soll er mir nicht entgehen.“

Ja, es war Mr. Mond, der Doppelgänger des Grafen Odenstein. Eine Eisestätte durchfloß langsam meine Glieder und troch mir wie ein dumpfer Schauer ins Gehirn. Ich fühlte, daß ich im nächsten Augenblick ohnmächtig werden mußte.

„O, sehen Sie, wie großartig schön,“ flüsterte mir Walter zu, „welch ein Mann und welch ein Pferd! — Mein Gott, was fehlt Ihnen, Fräulein Blank?“ setzte er erschrocken hinzu, als er mich anblickte. „Sie sehen wie eine Sterbende aus. — Herr Doktor!“

Ich saß zwischen beiden und wehrte ihm, indem ich ein Lächeln verfuhrte, das krampfhaft genug ausfallen mochte

„Nein, Sie werden ohnmächtig, ich sehe es ja,“ sagte der Knabe entschlossen, indem er Dr. Vogels Arm berührte.

In diesem Augenblick näherte sich der Schulreiter unserer Loge in kurzem Galopp. Plötzlich Halt machend, bog das herrliche Roß die Kniee und in dieser Stellung den schlanken Kopf zu seinem Reiter, um sich von ihm küssen zu lassen. (Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

71)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

18. März.

Heute sind wir in New-York angekommen, ich schreibe „wir“, da Dr. Vogel und Walter mich auf ihre Bitte begleiten durften. Ich mag an den Abschied von den lieben Kleinen gar nicht zurückdenken — ich mußte noch einige Tage zugeben und bis zur letzten Minute bleiben.

Morgen geht's hinaus in die See — freue ich mich wirklich auf die Heimkehr? Ich kann's nicht sagen, da sich zu viele Gefühle in meinem Herzen streiten und ich einen Teil meines Ichs auf diesem fremden Boden zurücklasse.

Woher das kommen mag? — Vielleicht daher, daß Tante Luisa mir eigentlich fremd ist, da ich sie seit vielen Jahren nicht gesehen habe, mich ihrer auch gar nicht zu entsinnen vermag, während die Familie Nordhoff mir lieb und wert geworden ist, ja, ihr Haus mir sozusagen zur zweiten Heimat wurde. — Und dann? — Ach, das rebellische Herz klopft bei

der unseligen Erinnerung trotz aller Enttäuschung noch immer in der alten unruhigen Sehnsucht.

Walter will durchaus den berühmten Zirkus besuchen, dessen Zettel an allen Straßenecken in ellenlangen Buchstaben prangen. — Ich muß ihm wohl diesen letzten Gefallen erzeigen und mitgehen.

Mitternacht.

Ich kann nicht schlafen, obwohl ich morgen früh um sechs Uhr auf dem Dampfschiff sein muß, wo sich mein Gepäck bereits befindet. Was habe ich an diesem letzten Abend erleben müssen! — Noch pocht das Herz in wilden Schlägen des Entsetzens, von Schmerz und Todesangst.

Wir saßen im Zirkus. Die herrlichen Pferde interessierten mich sehr, ihre Dressur war bewunderungswürdig, doch waren wir besonders auf das Schulpferd „Abdallah“ gespannt, das von seinem Reiter, einem Mr. Richard, dressiert und ganz besonders ausposaunt worden war.

Endlich erschienen Roß und Reiter, von einem Beifallssturm begrüßt. Ein vornehmer, eleganter Reiter, ein Gentleman vom Kopf bis zur Sohle. Er zog dankend den Hut, das Pferd spielend leitend. Ich aber ergriff

fallenen Oesterreicher wird in Beuggen voraussichtlich Ende Mai stattfinden. Der Großherzog hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Bei diesem Anlaß wird an die Vereine des Gauverbandes die Erinnerungsmedaille für 25jährige Zugehörigkeit zum bad. Militärvereinsverband übergeben werden.

Konstanz, 23. März. Im Befinden des verunglückten Regimentskommandeurs Oberst von Wuffow ist gestern nachmittag eine wesentliche Wendung zum Besseren eingetreten. Die Lebensgefahr ist noch nicht ausgeschlossen, jedoch besteht Hoffnung auf gänzliche Wiederherstellung des Verunglückten. Die Verletzungen bestehen außer mehreren Rippenbrüchen in einer Quetschung der Lunge. Oberst von Wuffow, der sich hier allgemeiner Beliebtheit erfreut, feierte erst vor einigen Tagen das Fest der silbernen Hochzeit.

Geflügelzuchtkurs. Der Ertrag der Geflügelhaltung kann noch sehr gesteigert werden durch rationelle Zucht und Haltung des Nutzgeflügels. In einem von der Landwirtschaftskammer in Kappelrodeck bei Bühl in der Zeit vom 4.—6. April zu veranstaltenden Kurs soll die landwirtschaftliche Nutzgeflügelzucht in allen ihren Zweigen behandelt und namentlich gezeigt werden, wie mit einfachen Mitteln die Geflügelzucht einträglich betrieben werden kann. Der 3 Tage dauernde Unterricht wird in theoretischen und praktischen Unterweisungen bestehen. Anmeldungen sind sofort an die Landwirtschaftskammer zu richten, welche auch auf Wunsch nähere Auskunft erteilt.

Fischteiche. Manche Grundstücke, die wegen Versumpfung oder aus anderen Gründen landwirtschaftlich nicht mehr mit Vorteil benutzbar sind, eignen sich gut zur Anlage von Fischteichen; auch bereits vorhandene Teiche können durch Besatz mit Fischen ausgenutzt werden. Um die Anlage solcher Fischteiche, deren in Baden bis jetzt nur wenige bestehen, zu unterstützen, gewährt die Landwirtschaftskammer Beihilfen durch ganze oder teilweise Uebernahme der Kosten für die Besatzfische und weist geeignete Bezugsquellen für dieselben nach.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. März. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise sind heute abend nach Wien abgereist.

* Berlin, 24. März. Im 72. Lebensjahre ist gestern der Universitätsprofessor Refulé von Stradonitz, ein bekannter Archäologe und Heraldiker, gestorben.

* Berlin, 24. März. Aus der Sammlung Anna kam gestern ein slacher Teller aus Siena zur Versteigerung, der zu 10 000 Mark ausbezogen war. Bald stieg der Preis auf 30- und 40 000 Mk., bis ein Londoner

Kunsthändler mit 41 000 Mk. Sieger blieb. Ein fast beispiellos hoher Betrag wurde für einen Kristallpokal bezahlt. Es war eine italienische Arbeit aus dem 16. Jahrhundert und mit reichem figürlichen Schmuck versehen. Wiederum erhielt es der englische Kunsthändler Durlacher um das Angebot von 70 000 Mk.

* Schwerin, 23. März. Da mit den Ständen eine Einigung über die Aenderung der bestehenden Landesverfassung nicht erreichbar ist, verzichtet der Landesherz auf die am 18. November 1910 herausgegebene Vorlage und behält sich betreffs der weiteren Behandlung der Verfassungsreform freieste Entscheidung vor.

* Oberhausen, 24. März. Der Räuber Stratmann, der den Ueberfall auf den 250 000 Mk.-Transport (Lohngebelde) der fiskalischen Bechen verübte, wurde gestern verhaftet. Er hat noch 13 Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

* Frankfurt a. M., 24. März. Vier Freiballons, die gestern von Griesheim aufgestiegen waren, wurden von Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Gotha aus mit drahtlosen Telegrammen versehen, die von den Empfangsapparaten tadellos registriert wurden.

Aus Württemberg, 23. März. In Stuttgart stieß ein Lastautomobil mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Straßenbahnwagen wurde aus dem Geleise geworfen. Der Chauffeur des Automobils stürzte herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb. — Ein wegen Fahrraddiebstahls verhafteter 17jähriger Bursche aus Waldsee gestand ein, seine Dienstherrin, Frau Mayerhofer in Ampelbronn mit einem Beile erschlagen zu haben, um Geld zu rauben. Man nahm zuerst an, Frau Mayerhofer sei von der Scheuer auf die Tenne gefallen und habe so den Tod gefunden.

Q Friedrichshafen, 23. März. Der für diese Tage in Aussicht genommene erste Aufstieg der „Deutschland“ ist lt. „St. N. Tgl.“ in Frage gestellt durch die gemeldeten Lohndifferenzen beim Luftschiffbau Zeppelin. Mit der Füllung der „Deutschland“ ist noch garnicht begonnen worden.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 23. März. Das amtliche Ergebnis der Volkszählung in Ungarn ist 20 850 700. Das bedeutet eine Vermehrung in den letzten 10 Jahren um 1 596 000 Personen, gleich 8¹/₁₀ Prozent.

Schweiz.

* Bern, 24. März. Der 1465 m lange Rosenberg-Tunnel, der eine bessere Eisenbahnverbindung mit dem Bodensee und Südbayern ermöglichen soll, wurde gestern bei St. Gallen durchschlagend.

England.

* London, 24. März. In den Singer-Nähmaschinenwerken in Glasgow ist ein Streik ausgebrochen, der gegen 10 000 Personen umfaßt.

* London, 24. März. Streikende Bergarbeiter in Clydeh-Bale (Südwesten) bewarfen auch gestern die Polizei mit Steinen. Die Polizei ging gegen die Arbeiter mit Knüppeln vor. Auf beiden Seiten wurden eine Anzahl Personen verletzt.

Rußland.

* Petersburg, 23. März. Stolypin wurde heute vormittag in Zarstoj Szelo vom Kaiser empfangen. Er nahm seine Demission zurück.

* Petersburg, 24. März. Der Ministerrat beschloß, die ausgedienten Kosaken der Provinzen Amur und Ussurien zur Bewachung der russischen Grenze einzuberufen, damit die Einschleppung der Pest aus China verhindert wird.

Amerika.

* New-York, 23. März. Wie aus San Antonio gemeldet wird, sind dort 4 Amerikaner wegen Teilnahme an dem mexikanischen Aufstande standrechtlich erschossen worden.

* Washington, 24. März. Das Kriegsdepartement hat die Werbeamter im Lande aufgefordert, 6—7000 Rekruten zu werben, um die mobilisierten Regimenter auf ihren vollen Stand zu bringen.

Nährsalz-Besprechung.

Nutzen der Nährsalze. Die meisten Menschen ahnen nicht einmal, welchen unschätzbaren Wert in dem Mineralreiche, den sogenannten Nährsalzen, für uns Menschen liegt, und welcher großer Schaden, Krankheit, Siechtum und vorzeitige Todesfälle entstehen, wenn es unserem Körper an den mineralischen Stoffen mangelt. Sanitätsrat Dr. Ullersberger sagt in seinem Buche: „Neder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe, Lunge, Leber, Nieren, Blase, Darm und das Gehirn etc. stets in flotter Funktion zu erhalten und dazu ist der Nährsalzgenuss ganz unerlässlich.“ — Sanitätsrat Dr. Hilfinger schreibt: „Ich halte Nährsalz für außerordentlich wichtig und werde dasselbe Gesunden und Kranken empfehlen, zumal Nährsalz in den Speisen ungenügend vorhanden ist.“ — Dr. Meyer sagte auf der Deutschen Ärztesversammlung in Salzburg: „Weit über 10 000 Säuglinge und Kinder gehen jährlich an Nährsalzhunger zugrunde und noch viel größer ist die Zahl der Erwachsenen, die durch Krankheit aller Art vorzeitig dem Tode verfallen.“ — Daß unsere heutige Nahrung eine mineralarme ist, wurde auch schon im Deutschen Reichstage zur Sprache gebracht. Professor Dr. Fasbender sagte in einer Reichstagsrede: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß viele Krankheiten unter anderen auf die zu geringe Zufuhr von nährsalzreichen Nährmitteln und zu reichlicher Einweihnahrung zurückzuführen sind.“ Er hat das Reichsgesundheitsamt, auch hierauf sein Augenmerk zu lenken. — Ein Nährsalz, welches für den menschlichen Körper leicht assimilierbar ist und Gesundheit und Wohlbefinden befördert, versendet das Bilz'sche Sanatorium in Dresden-Radebeul. In Durlach hält es die Adler-Drogerie Aug. Peter vorrätig.

Schwabenstraße 10 ist eine Wohnung von 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auch Schweinestall, und eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Schöne, große 3-Zimmerwohnung mit Bad und Balkon auf 1. April oder später zu vermieten. **Moltkestr. 8, 2. St.**

Wohnung zu vermieten
2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Waschküche u. Trockenraumanteil für sofort oder später. Näheres **Gröningerstr. 69** im Laden.

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten **Herrenstr. 16, 2. St. 1.**

Der evang. Kirchengesangverein beabsichtigt, einen gebrauchten, gut erhaltenen **Schrank**, der sich zur Aufbewahrung von Noten etc. eignet, anzuschaffen. Billigste gestellte Offerten erbitten an **G. Lehmann**, Gröningerstraße 35.

Achtung! Häuserbesitzer!
Reparaturen an Schiefer-, Holzzement-, Falzziegel- und Dachpappe-Bedachungen, sowie **Umdeden** derselben werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.
Albert Herz, J. Greber Nachf.,
Dachdeckergeschäft,
Karlsruhe, Melkenstraße 19, Telephon 1952.

3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher im Hinterhaus, 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten **Mittelstraße 12.**

Eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Mittelstraße 12.**

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Waschküche und Trockenloft ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16, 1. Stock.** Dasselbst ist auch ein hölzernes **Gartengeländer** zu verkaufen.

Ein Mädchen sucht Stelle für Zimmer oder zu Kindern. Näheres **Bahnhofstr. 1, 5. II.**

Gesucht auf sofort ein **kräftiges Mädchen** zur Aushilfe. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten **Jägerstr. 6, 2. St.**

Herr sucht **möbliertes Bohn- und Schlafzimmer**

Anfang April zu mieten, wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 109 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Killfeldstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabluß nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine geräumige 1-Zimmerwohnung, 2. Stock, Küche und Zubehör, und eine Mansardenwohnung, 2 oder 3 Zimmer samt aller Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 24.**

Wirtsleute-Gesuch!
Für eine in der Nähe des Bahnhofs befindliche **Wirtschaft** werden per sofort oder später **tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute** gesucht.
Offerten beliebe man unter Nr. 110 an die Expedition des „Durlacher Wochenblattes“ zu richten.

Ein Viertel Acker auf den Mühläckern zu verpachten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am

Montag den 27. d. Mts.,
nachmittags 2. Uhr

beginnend, Amalienstraße 17 (Hof) folgende Fahrnisse gegen Barzahlung:

1 Sofa, 1 Schrank, 3 Bettstellen mit Koft, Bettwerk, 1 großer Tisch, 1 Waschtisch, 1 Schreibisch, 1 Schaf, 1 Nachstuhl, 1 Waschmaschine, 1 Pfropfmaschine, Kellerschränke, 1 Zither, verschied. Bücher und Zeitschriften, leere Flaschen, Bierhähnen, 1 Treppe, Kisten, Spiegel, Bilder, Besten und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 24. März. 1911.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Bauarbeiten - Vergebung.

Zu meinem Neubau in Grözingen verberge folgende Arbeiten:

Schmiedearbeiten,
Zimmerarbeiten,
Blechenerarbeiten,
Eisenerarbeiten,
Installationsarbeiten,
Glaserarbeiten,
Schreinerarbeiten,
Schlosserarbeiten,
Tapezierarbeiten,
Malerarbeiten.

Angebotsformulare sind auf meinem Büro Grözingen, Kaiserstraße 46, erhältlich, wofür auch Pläne zur Einsicht aufliegen. Angebote erbitte bis längstens Donnerstag, 30. d. M., abends 6 Uhr, abzugeben.

W. Härter, Architekt.

Lichtechte

Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Gardinen etc., per Fl. 25 u. 50 S.

Blumendünger

Pat. 10, 20, 35, 60 und 85 S.

Bodenöl

geruchfrei und staubbindend, per Liter 40 und 70 S.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telefon 76

Schönes Schweinefleisch,
per Pfund 80 S., wird morgen früh von 7 Uhr ab ausgehauen
Kelterstraße 6.

Zidelfelle

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
Ernst Jahn, Lammstraße 30.

Kindernährmittel!
erhalten Sie
in stets frischer Ware
in der
Central-Drogerie
Paul Vogel
Hauptstr. 71.

Ein **Vieg- und Sitzwagen,**
gut erhalten, ist billig abzugeben
Gttlingerstr. 40, 3. St.

Versteigerung abgängiger Obstbäume.

Die Stadt läßt

Montag den 27. März, vormittags 9 Uhr,

die an der Karlsruher Landstraße stehenden, in den Landgrabenkanal fallenden Bäume, und zwar 19 Birnbäume und 5 Apfelbäume, öffentlich versteigern

Zusammenkunft an der neuen Straßenbrücke.
Durlach den 24. März 1911.

Der Gemeinderat.

Empfehle mein Lager in

Tapeten, Linkrusta, Linoleum
Türschoner, Fensterpapier etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Julius Weissang

Telephon 213, Seboldstrasse 2, Telephon 213.

Einige Partien letztjährige **Tapeten** setze, wie alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus.



Wein.

Zur bevorstehenden Konfirmationszeit halte ich mein Lager in

Weiß- und Rotweinen

nur inländ. Gewächs, in verschiedenen Preislagen bestens empfohlen.

Gg. Fr. Schweigert,

Weinhandlung, Bahnhofstraße 4

Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle

Kuchen und Torten

in bester Ausführung, sowie

st. Kaffee-, Thee- und Weingebäck.

Schokoladen u. Bonbons

in reicher Auswahl.

Selbstgemachte Eiernudeln

für Suppen und Gemüse, per Pfund 60 Pfg.

W. Gräther, Hauptstraße

Freibank.

Morgen wird frisches Schweinefleisch ausgehauen, per Pfd 56 S.

Eier

frisch eingetroffen und empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Otto Schenck

Hauptstraße 86.

4 Ster Gabholz

und ein Handwagen zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Eine **Dezimalwaage** (3 Pfr. Tragkraft) und ein **Kinderwagen** zu verkaufen

Bahnstraße 1.

Billig zu verkaufen

1 Bett, neu, 1 Bettlade, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Kanapee, 1 Nudelschneidmaschine mit Zubehör

Auerstr. 52.

Ein **Mädchen**, welches waschen, putzen und bügeln kann, wird tags über zu kleiner Familie auf 1. oder 15. April gesucht

Hauptstraße 76 a, 2. Stock.

Billig zu verkaufen

3 eng. Bettladen, Rüste, Matratzen, Polster, Divans, Chaiselongues, alles neu, gut gearbeitet.

NB. Auch werden sämtl. Polstermöbel sowie neue bei billigster Berechnung und solider Ausführung aufgearbeitet.

Karl Brenkmann,
Sattler- und Tapeziergeschäft,
Zehntstr. 7, Hof links.

Großer

Schmalz-Abschlag

gar. rein amerik.

Pfd. 63 S.

garant. deutsches

Pfd. 70 S.

deutsches

Rehgerichmalz

Pfd. 78 S.

Luger u. Filialen.

Freundl. 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfinzstr. 27** im Laten

Seifen-Abschlag.

Schmierseife

per Pfd. 20 Pfg.

gelbe Kernseife

2 Stück 27 Pfg.

weiße Kernseife

2 Stück 29 Pfg.

Lugers

Sparkerseife

per Pfd. 30 Pfg.

Seifenpulver

per Paket

4, 6, 12 und 14 Pfg.

Seifensand

per Paket 8 Pfg.

Kristallsoda

5 Pfd. 18 Pfg.

100 Pfd. 3 S.

Bleichsoda

per Pfd. 8 Pfg.

Fettlängenmehl

per Pfd. 10 Pfg.

Luger und Filialen

Durlach: Marktplatz.

" Ede Wilhelm- u. Friedrichstr.

" Berber- u. Koltzstr.

" Auerstraße.

Aue: Hauptstraße.

Grözingen: Bismarckstraße.

Kirchstraße

Grünwettersbach, Jöhlingen,

Dietlingen.

"Niko"-Tabletten

(vom kaiserl. Patentamt geschützt)

werden in der „Allgemeinen Medizinischen Zentral-Zeitung“, Die Wochenschrift des praktischen Arztes, Berlin, Heft Nr. 9 vom 4. März 1911, sehr empfohlen.

Die Tabletten werden unter ständiger Kontrolle des Herrn Dr. Elias hergestellt.

Näheres in allen hiesigen Friseurgeschäften gratis.

Guter Glas. Münsterkäse,

Renchner Rahmkäse

im Ausschnitt wie in ganzen Laiben,

prima Landeier

Stück 10 S.

Sied- und Rocheier

empfiehlt

Karl Zoller

Mittelstr. 10

Tel. 182.

Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte

Stedenpferd-Vitennmilch-Seife

v. Bergmann u. Co. Nadebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Vitennmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß

und sammetweich. Tube 50 Pf. bei

Conrad Pöhler, Paul Vogel.

Junger Kaufmann, jahrelang im Auslande tätig, sucht **Abendbeschäftigung**, wie Führung der französischen Korrespondenz, Uebersetzungen und Nachhilfstunden. Gest. Offerten unter **R. W. B. postlagernd Durlach.**

Kinderliege- u. Sitzwagen,

Klappfahrstühlchen, 2 Kuzüge, 1

schw. Gehrock u. Weste für mittl.

Figur billig zu verkaufen. Zu er-

fragen bei der Exped. d. Bl.

Verein der fortschrittlichen
Volkspartei Durlach.
Morgen Mittwoch abend 7/9 Uhr
Vereinsabend
im „Badischen Hof“.
Der Vorstand.

Bilderbund „Edelweiß“
Durlach.
Mittwoch abend 7/9 Uhr
Probe
im Lokal. Die verehrl. Mitglieder
werden gebeten, sämtliche Noten
abzugeben.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Mostobst
liefert in prima Qualität zu
billigstem Preis und nimmt Be-
stellungen entgegen
Paul Obsthändler
Auerstr. 9.

Morgen
Mittwoch
wird geschlachtet
Gasthaus zur Raue.

Milch
3 1/2 Liter gute rahmige
Milch bereiten Sie aus
uns. kondensierten (ein-
gebüsten) Schweizer-
milch für 52, 53 und
55 S die Loz.
Das Liter ca. 14 S.
Luger u. Filialen.

Jagdgewehre
sowie Scheibenbüchsen, Revol-
ver, Vogelflinten, Luftgewehre
werden fachgemäß schnell und
billig repariert. Brünieren der
Läufe u. Umänderungen schnellstens.
A. Böttcher, Büchsenmacher,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 44

Geld-Lotterie
für arme schwächl. Kinder.
Ziehung sicher 7. Okt.
1228 Geldgew. u. 1 Prämie
bar Geld
50000 M.
Mögl. Höchstgew.
25000 M.
Hauptgew.
15000 M.
1 Prämie bar Geld
10000 M.
1227 Gewinne
25000 M.
Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M.
} Porto u. Liste 30 S.
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107

Freibank.
Schweinefleisch, per Pfund
54 Pfg, wird morgen früh aus-
gehauen.

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen und Koks

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder
minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtlichen Kohlenhandlungen erhältlich

Benz'sches Kinematographen-Theater
auf dem Viehmarktplatz.

Mittwoch den 20. d. Mts., abends 8 Uhr und 9 1/2 Uhr:

Grosse Abschieds-Vorstellungen.

Zur Aufführung gelangt die Original-Aufnahme des
Oberammergauer Passionsspiels.

Diese Aufnahme wurde mit einem Kostenaufwand von 100 000 M.
von **Pathe Frères** aus Paris bewerkstelligt und ist das groß-
artigste, was der Kinematograph seit seinem Bestehen gebracht hat.
Ein kolorierter Film von 1200 Meter Länge und ca. 100 000 ver-
schiedenen Aufnahmen. Die Passionsmusik wird durch einen Theatro-
phon aufs genaueste ersetzt.

Niemand versäume diese Aufführung im Bilde zu sehen!
Benz, Direktor und Besitzer.

Prakt. Arzt Leussler

hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Frauenarbeitsschule.

Zu dem am 18. Sept. begonnenen 3. Kurs im Handnähen
(Nähen und Stopfen), Maschinennähen, Sticken, Klöppeln und Knöpfen
können noch weitere Schülerinnen angenommen werden. Unterrichts-
stunden täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von
2-5 Uhr. Anmeldungen wie bisher bei Frau Geh. Regierungsrat
Turban, Herrenstraße 11 (Amthaus 2. Stock).

Französische

Most - Aepfel

treffen Ende September für mich ein und werden dieselben auf meinem
Lagerplatz hinter der Güterhalle zum Preise von M 5.25 per Zentner
abgegeben.

Bestellungen nimmt entgegen
K. Wagner, Kronenstrasse 12.

Mostobst (garant. prima Ware
deutscher Herkunft;
auch kein Fallobst).

Durch Abschluss eines vorteilhaften Vertrags sind Unterzeichnete
in der Lage, prima Mostobst zu **billigem, annehmbarem Preis**
zu liefern und nehmen Bestellungen hierauf entgegen bis Ende dieser
Woche. Spätere Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden,
außer zu **höheren Preisen**, da das Obst, wie seit Jahren jeder-
mann beobachten konnte, später im Preise steigt.

Aufträgen sehen entgegen:
Karl Walther, Jägerstr. 19. Ernst Schindel jr., Kronenstr. 10.

7000 Mark
werden zur Ablösung
einer Hypothek mit 80 %
der Schätzung von einem
pünktlichen Zinszahler auf ein ren-
tables Geschäftshaus von Selbst-
geber aufzunehmen gesucht. Offerten
unter Nr 325 an das Durlacher
Wochenblatt erbeten.

Aleidermacherin
empfeilt sich im Anfertigen
von **Damen- u. Kinder-**
kleidern, sowie im Aus-
bessern und Umändern
derselben.
Auch werden Ausbesser-
ungen an Wäsche billigt
ausgeführt.
Aue, Kaiserstr. II. St.
im Hause Schuhmacher Aloj.

„Behaftet mit hartnäckigem“
Sautauschlag
habe ich nach 1 St. Zucker's Patent-
Medizinal-Seife ein völlig reines Gesicht.
Ich gebrauche Ihre Seife zeit lebens. D.
W. à St. 50 Pf. (15%ia) u. 1.50 M.
(35%ig, härteste Form). Dazu Zucker's
Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u.
2 M. bei A. Peter, Adlerbräuerie.

7-8 Zentner Kugelbirnen
sind zu verkaufen
Herrenstraße 16, 2. St. I.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
17. Sept.: Margarete, Bat. Wilhelm
Leopold Koch, Borarbeiter.
Gestorben:
12. Sept.: Gottfried Eitel von Neuhausen,
Oberamt Urad, Schuhmacher-
meister, und Martha Berta
Neugebauer von Biefelsberg,
Oberamt Neuenbürg.
16. „ Karl Näfke, Geizer von hier,
und Emma Bergdolt von
Ruhheim, Amt Karlsruhe.
16. „ Karl Hoppel, Tagelöhner von
Ludwigshafen a. Rh., und
Luise Hedde von Stupferich.
16. „ August Födicke, Fabrikarbeiter
von Stupferich, und Frieda
Gretter von Basel.
Gestorben:
16. Sept.: Johanna Luise Glise, Bat.
Heinrich Karl Kleiber, Land-
wirt, 10 Wochen alt.
17. „ Auguste geb. Böckle, Witwe
des Lokomotivführers Karl
Requot, 76% Jahre alt.

Voraussichtliche Witterung am 20. Sept.
Zunehmende Bewölkung, später Regen-
fälle, untertags mild.